

Objektbericht



Der Schwabenspiegel

Objektname Buch

Datierung 1402

Material/Technik Papier, Leder, Metall

Maße 21,5 x 30,5 x 7 cm

Inventarnummer RG-383

Beschreibung Original Schwabenspiegel zwischen 1268 und 1272, Abschrift von 1402. Der Schwabenspiegel hat Land- und Lehensrecht zum Inhalt. Er steht stellvertretend für die zahllosen privaten Rechtsaufzeichnungen des Mittelalters, die aus dem Wunsch nach allgemeiner Rechtskenntnis und Rechtssicherheit heraus geschaffen wurden. Entstanden ist der Schwabenspiegel zwischen 1268 und 1272 in einem der Regensburger Bettelordenklöster. Mit mehr als 400 überlieferten Handschriften ist er eines jener Rechtsbücher, die in Süddeutschland bis ins 15. Jahrhunderts oft kopiert wurden. Original Holzdeckelband mit Schweinslederbezug und acht Metallbuckeln. Die am Ende 1402 datierte Handschrift des schwäbischen Landrechts füllt Blatt 1-87. Blatt 87-94 enthält ein deutsches Liebesgedicht von der Untreue einer Frau, anonym, um die 930 Verse, zweispaltig geschrieben. Blatt 95 ff. findet sich des Erzbischofs Burckhart von Salzburg "Ordnungsprieff Salczpurg und zu Sladnung der perkch-werich Aufslag und Rechtenn" 1463.